

Ist der Bürgerwille egal?

Zu „Bürger-Block für die Erweiterung der GAR“, 25. Februar, Bassum-Twistringen.

Seit ihrem Entstehen verfolge ich als Bürger von Fahrenhorst die Diskussionen um die GAR (Gesellschaft für Abfall und Recycling) in Bassum-Kastendiek.

Der GAR-Standort befindet sich bis auf den Meter genau an der Außengrenze Bassums zu Fahrenhorst. Das ist kein Zufall. Ein Misthaufen vor dem Rathaus in Bassum? Nein! Bitte weit weg – an die „Zonengrenze“! Die Stadt hat es geschafft. Die stinkende Geldmaschine steht am Fahrenhorster Wald: Üppige Steuereinnahmen gehen in die Stadtkasse, dicke Wolken mit Dreck und Gestank ge-

hen zum Nachbarn. Freundliches Nehmen und Geben!

Der Forst als grüne Lunge des Nachbarn – „unser Bürgerpark“ – ein Beispiel der GAR-Standort-Schizophrenie!

Nichts gegen Recycling! Sinn und Zweck sind hinlänglich bekannt und gewünscht: Wiedergewinn von Ressourcen reduziert deren Abbau in der Natur. Recycling könnte Naturschutz sein – bei emissionsfreien Prozessen! Leider ist das bei der GAR keine Praxis. GAR praktiziert offen, emittiert frei in den Himmel, frei in die Natur!

Wie blind muss man sein, dies nicht zu sehen? Ich frage den Bassumer Bürger-Block. Der Block besuchte kürzlich die GAR und wurde offenbar in feinem Nebel berieselt mit

LESERBRIEF

Worten wie „Sortiertiefe der Wertstoffe erhöhen“ im Sinne von „Green-Deal der EU-Kreislaufwirtschaft“ und „CO₂-Vermeidung“. Der Bürger-Block war begeistert und stimmte für mehr GAR.

GAR ein Heilsbringer?! Nicht zu fassen! Jeder Bewohner unseres Umfeldes wünschte sich den GAR-Standort lieber „in der Sahara“, als hier im Naherholungsgebiet. Das GAR-Image hat sich als Giftschleuder selbst vergiftet – jeden Tag – für jedermann sichtbar, hörbar und riechbar.

Eine GAR-Erweiterung ist absolut tabu! Ist Politikern der Bürgerwille egal? Wie wä-

re es mit einem Tick mehr Demokratie?

GAR-Nebenthema ist die aktuell im Bau befindliche „Feuerbremse“ an der Böschung zum Staatsforst. Der Feuerschutz ist dringend geboten, die Umsetzung vielfältig. Zunächst aber sucht die Feuerwehr hier die offene, feste Zuwegung entlang der gesamten Böschung, unten wie oben. Die GAR wähle an der Böschung den brutalen Kahlschlag, mit späterer Option einer niederen Bepflanzung. Wird Brandschutz zum Brandbeschleuniger?

Friedrich Menn
Stuhr

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.